

## Bonusprogramm von Helsana

Markus Schär erwähnte in seinem Text «Erkenne dich im schwarzen Spiegel!», NZZ 14. 1. 19) Helsana+ (Helsana plus), das Bonusprogramm von Helsana. Er berichtete von einem ausschliesslich grundversicherten Kunden, der sich ärgerte, dass sein Punktestand trotz regelmässigem Training nicht weiter steigt. «Aus regulatorischen Gründen», beschied ihm der Kundenservice von Helsana, denn laut dem Eidgenössischen Datenschutzbeauftragten fehle dafür die Gesetzesgrundlage. Leider eine fehlerhafte Auskunft unseres Kundenservices. Denn die enge Punkte-Limitierung für Helsana+-Teilnehmende, die bei Helsana ausschliesslich grundversichert sind, ist nicht Sache des Eidgenössischen Datenschutzbeauftragten, sondern des Bundesamts für Gesundheit (BAG). Und das BAG hat keine Einwände gegenüber dem Bonusprogramm. Anders der erwähnte Datenschützer: Seiner Ansicht nach sollen rein Grundversicherte gar nicht am Programm teilnehmen dürfen. Sein Votum ist aber kein Verbot; der Datenschützer hat Empfehlungen ausgesprochen, welche Helsana nicht umsetzt, weil sie anderer Meinung ist. Die Sache wird nun vor dem Bundesverwaltungsgericht geklärt, dessen Urteil wir mit Spannung erwarten.

Stefan Heini, Zürich  
Leiter Helsana-Medienstelle

## Höhere Prämien für Raucher

Die Gesundheitskosten zu reduzieren, ist heute eine politische Priorität. Der überaus schädliche Einfluss des Rauchens auf Gesundheit und Gesundheitskosten ist unumstritten. Wir sind überzeugt, dass eine Erhöhung der Krankenversicherungsprämien für Raucher, verbunden mit einer Reduktion für Nichtraucher, nicht nur die Gesundheitskosten reduzieren würde, sondern auch überaus hilfreich wäre im Hinblick auf die Prävention von erhöhter Morbidität und Mortalität durch kardiovaskuläre Krankheiten, Krebs und Lungeninsuffizienz. Die Krankenkassenprämien aus sogenannter «Solidarität» mit den Rauchern nicht anzupassen, ist nicht nur unlogisch (Rauchen ist eine persönliche Entscheidung), sondern auch unsolidarisch gegenüber den Nichtrauchern. Jede Lebensversicherung passt ihre Prämien je nach Risikobereitschaft des zu Versichernden an. Es ist höchste Zeit, dieses Verfahren auch für die Krankenversicherung vorzusehen. Damit würde eine Motivation zur Reduktion des Tabakkonsums geschaffen, was die Gesundheitskosten und das Leiden vieler Mitbürger reduzieren würde. Wir können uns des Verdachtes nicht erwehren, dass die Politik dieses Thema bisher aus Gründen verdrängt hat, die im «Appeasement» der Tabakindustrie zu suchen sind. Es wäre dringend an der Zeit, die finanzielle Unterstützung aller

Redaktion Leserbriefe  
NZZ-Postfach, 8021 Zürich  
E-Mail: [leserbriefe@nzz.ch](mailto:leserbriefe@nzz.ch)

Projekte offenzulegen, die von der Zigarettenlobby unterstützt werden.

Ulrich Sigwart, Bernard Koechlin, Genf

## Gut gemeint und voll verkehrt

Der Direktor des Krankenversicherungsverbandes Curafutura beklagt den Entscheid des Nationalrats, dass die vom Versicherungsnehmer gewählte Franchise für drei Jahre eingefroren werden soll, um dem «Franchising-Hopping» entgegenzuwirken (NZZ 19. 12. 18). Dabei verweist er auf eine durch seinen Verband durchgeführte Studie, gemäss der nur 0,17 Prozent der Versicherten diesen «Sport» betreiben sollen. Der Entscheid des Nationalrats ist leider systemimmanent: Sobald in den Medien ein vermeintliches Problem mit Skandalpotenzial auftaucht, wird es von Politikern und Medien mit einer gehörigen Portion Moralin eingeseift, um danach unnötige Verschärfungen und Bürokratisierungen zu rechtfertigen. Es sind immer Einzelfälle, aus denen Scheinprobleme fabriziert werden, die den Politikern zur eigenen Profilierung und stärkeren Kontrolle des Bürgers nutzen. Mit diesen Ablenkungsmanövern vernebeln die Politiker, dass ihnen Sachverstand und Kompromissfähigkeit abgehen, die wirklich grossen Probleme – z. B. Altersvorsorge, Landesverteidigung, Wettbewerbsfähigkeit, Umwelt – unseres Landes anzupacken und uns für die Zukunft fit zu machen.

Haroun Frick, Therwil

genannt: Es ist der Lehrplan 21 mit seinen umstrittenen Methoden wie beispielsweise dem «selbstorganisierten Lernen», welches viele Kinder heillos überfordert. Die Eltern sollten sich öffentlich wehren und nicht nur im stillen Kämmerlein zähneknirschend ihre unentgeltliche Lehrtätigkeit ausüben.

Hans-Peter Köhli, Zürich

## Nicht wählbarer Kandidat

Roger Köppel will in den Ständerat (NZZ 4. 1. 19). Das könnte man aus folgendem Grund gut finden: Während seiner Tätigkeit im Nationalrat ist er nicht ein einziges Mal durch Dossier-Kennnisse oder erfolgreiche Vorstösse aufgefallen. Oft ist er ja nicht einmal anwesend. Da nicht anzunehmen ist, dass sich dies im Ständerat ändern würde, wäre seine Wahl für alle an Sachpolitik und Konsensfindung Interessierten ein Gewinn. Der Kanton Zürich verlore allerdings eine engagierte und dossierfeste und damit relevante Stimme. Erschwerend sind zudem Köppels giftige Art und seine Gehässigkeit gegenüber Andersdenkenden. Dies stellt eine schwere Gefährdung unserer Politik dar. Einer Kultur, die die Sachpolitik und nicht die narzisstische Selbstdarstellung ins Zentrum der politischen Arbeit ihrer Volksvertreter stellt. Bilanziert man beide Faktoren, kommt man zum Schluss, dass ein aufgeklärter Wähler Köppel nicht wählen kann. Zwar bleibt uns seine Gehässigkeit nicht erspart, solange er und seine Wochenzeitung von der Goldküste finanziell unterstützt werden. Aber wenigstens kann er sich nicht auf ein Mandat des Volkes berufen.

Peter Gründler, Rütli (ZH)

## Bewertungsmanie im Schulsystem

Ein Kommentar zum ausgezeichneten Leserbrief von Sandra Hedinger (NZZ 11. 1. 19) in Baar drängt sich geradezu auf. Sie verstand es meisterhaft, nach den da und dort erschienenen theoretischen Betrachtungen in den Verlautbarungen des schweizerischen Wissenschaftsrats nun in die Praxis zu leuchten. Man erschrickt bei verschiedenen Punkten. Die Bewertungsmanie hat offenbar jegliche vernünftige Grenze überschritten und dürfte wohl oft nur noch mit dem Würfel machbar sein. Ferner ist es für viele «Bubeneltern» tröstlich, Unterstützung für die eigenen Beobachtungen zu erhalten. Es stimmt, dass in unserem Schulsystem die Knaben in einem ungünstigeren Umfeld zurechtkommen müssen, und wenn sie darin scheitern, freut sich eine umfangreiche Nachhilfeorganisation auf Kunden. Zentral ist aber meines Erachtens im Brief die klare Aussage, dass wohl manche Eltern gezwungen sind, den Kindern zu Hause zu helfen, soll sich der schulische Erfolg bei ihrem Nachwuchs gedeihlich entwickeln. Wenig Phantasie braucht es für die nächste Folgerung: Wohl den Kindern, deren Eltern diese Unterstützung zu geben vermögen; sind jedoch die Voraussetzungen dazu aus zeitlichen oder intellektuellen Gründen schlecht, dann hat man halt Pech, und auch allfällige schulische Zusatzangebote vermögen den Ausgleich schwerlich zu schaffen. Schliesslich sei auch noch einer der Übeltäter der Ursachen mit Namen

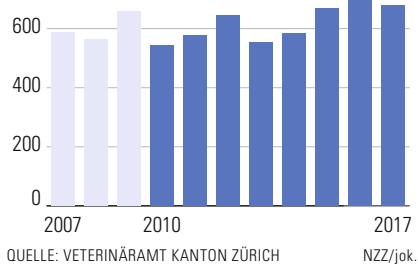
### KORRIGENDA

zz. · Bei der Grafik zum Thema «Hundekurse» (NZZ 15. 1. 19) stimmte zwar die Höhe der Balken, die Zahlen waren jedoch nicht korrekt. Hier die korrigierte Version.

### Zahl der Vorfälle nicht rückläufig

Meldungen von Hundebissen bei Menschen und aggressivem Verhalten von Hunden gegenüber Menschen

● Obligatorische Kurse für grosse u. massige Hunde



QUELLE: VETERINÄRAMT KANTON ZÜRICH NZZ/jok

zz. · Im Artikel «Der Abend der Wahrheit für Pierre Maudet» (NZZ 15. 1. 19) hat sich ein Fehler eingeschlichen: Maudet war nicht, wie irrtümlich gemeldet, im letzten Jahr Bundesratskandidat, sondern im Jahr 2017.

zz. · Die Katastrophe von Bad Reichenhall, über die wir im Artikel «Tausende Einsatzkräfte räumen in Bayern» (NZZ 15. 1. 19) berichtet haben, fand nicht, wie fälschlicherweise gemeldet, im Jahr 2016 statt, sondern im Jahr 2006.

### REDAKTIONELLE MITARBEITER

**International:** Fabian Urech (urf.), Inland: Angelika Hardegger (haa.), Antonio Fumagalli (fum.), Tobias Gafner (gaf.), Michael Surber (sur.). **Bundeshaus:** Lukas Mäder (mdr.). **Wirtschaft/Börse:** Andreas Uhlig (uhl.), Sylviane Chassot (syc.). **Feuilleton:** Marion Löhndorf (mlö.), Daniele Muscionico (MO), Zehrer: Johanna Wedi (jow.), Reto Flury (flu.), Michael von Ledebur (mvl.), Lena Schenkel (len.). **Sport:** Stefan Osterhaus (sos.), Michele Coviello (cov.), Ulrich Pickel (pic.), Andreas Babst (abb.). **Nachrichten:** Franziska Scheven (fs.), Martina Medic (med.), Tobias Sedlmaier (tsm.), Esther Widmann, Janique Weder (wej.), Manuel Frick (fma.). **Webproduktion:** Beat Grossrieder (bgr.), Verena Tempelmann (vtm.), Nicole Aeby (nae.), Rahel Arnold (raa.). **Fotografie:** Christoph Ruckstuhl (ruc.), Karin Hofer (hkf.), Annick Ramp (ara.), Simon Tanner (tan.), Goran Basic (bdc.). **Produktion/Layout:** Hansruedi Frei, Andreas Steiner **Blattplanung:** René Sommer. **Korrektur:** Yvonne Bettschen **Archiv:** Ruth Haener. **Social Media:** Reto Stauffacher (rst.), Corinne Plaga (cpl.), Esther Rüdiger (eru.). **Visuals:** Leann von Gunten (lvg.), Marie-Josée Kolly (mkj.), Haluka Maier-Borst (hmb.), Philip König (pkj.), Manuel Roth (mrt.), Anna Wiederkehr (awk.), Christian Thumshirn (thc.), Markus Stein (sma.), Olivia Fischer (ofr.). **Projekte:** André Maerz (mae.)

### GESTALTUNG UND PRODUKTION

**Art-Direction:** Reto Althaus (ral.). **Bildredaktion:** Gilles Steinmann (gst.), Andrea Mittelholzer (and.), Sara Zeiter (sze.), Verena Tempelmann (vtm.), Nicole Aeby (nae.), Rahel Arnold (raa.). **Fotografie:** Christoph Ruckstuhl (ruc.), Karin Hofer (hkf.), Annick Ramp (ara.), Simon Tanner (tan.), Goran Basic (bdc.). **Produktion/Layout:** Hansruedi Frei, Andreas Steiner **Blattplanung:** René Sommer. **Korrektur:** Yvonne Bettschen **Archiv:** Ruth Haener. **Social Media:** Reto Stauffacher (rst.), Corinne Plaga (cpl.), Esther Rüdiger (eru.). **Visuals:** Leann von Gunten (lvg.), Marie-Josée Kolly (mkj.), Haluka Maier-Borst (hmb.), Philip König (pkj.), Manuel Roth (mrt.), Anna Wiederkehr (awk.), Christian Thumshirn (thc.), Markus Stein (sma.), Olivia Fischer (ofr.). **Projekte:** André Maerz (mae.)

### WEITERE REDAKTIONEN

**NZZ TV / NZZ Format:** Silvia Fleck (sfl.), Karin Moser (mok.). **NZZ am Sonntag:** Chefredaktor: Luzi Bernet (lzb.). **NZZ Folio:** Daniel Weber (dwb.). **NZZ Geschichte:** Peer Teuwissen (pt.), Lea Haller (lha.).

### NZZ-MEDIENGRUPPE

Felix Graf (CEO)

### ADRESSEN

**Redaktion:** Falkenstrasse 11; Briefe: Postfach, CH-8021 Zürich, Telefon +41 44 258 11 11, Fax +41 44 258 10 70, [leserbriefe@nzz.ch](mailto:leserbriefe@nzz.ch), Internet: [www.nzz.ch](http://www.nzz.ch), E-Mail: [redaktion@nzz.ch](mailto:redaktion@nzz.ch)

**Verlag:** Falkenstrasse 11; Briefe: Postfach, CH-8021 Zürich, Telefon +41 44 258 11 11, E-Mail: [verlag@nzz.ch](mailto:verlag@nzz.ch)

**Leserservice:** Postfach, CH-8021 Zürich, Telefon +41 44 258 10 00, E-Mail: [leserservice@nzz.ch](mailto:leserservice@nzz.ch), [www.nzz.ch/leserservice](http://www.nzz.ch/leserservice)

**Inserate:** NZZ Media Solutions, Neue Zürcher Zeitung AG, Falkenstrasse 11, CH-8021 Zürich, Telefon +41 44 258 16 98, Fax +41 44 258 13 29, E-Mail: [inserate@nzz.ch](mailto:inserate@nzz.ch), Internet: [nzzmediasolutions.ch](http://nzzmediasolutions.ch)

**Druck:** DZZ Druckzentrum Zürich AG, Bubenbergrasse 1, CH-8045 Zürich

**PREISE ABONNEMENTE** (inkl. MWST)  
**NZZ Print & Digital:** 748 Fr. (12 Monate), 68 Fr. (1 Monat)  
**NZZ Digital Plus:** 550 Fr. (12 Monate), 50 Fr. (1 Monat)

**NZZ Wochenende Print:** 341 Fr. (12 Monate), 31 Fr. (1 Monat). Freitag und Samstag gedruckt ohne Digital

**NZZ International Print & Digital:** 539 € (12 Monate), 49 € (1 Monat). Preise gültig für Deutschland und Österreich, übrige Auslandspreise auf Anfrage

**NZZ Kombi Print & Digital:** 880 Fr. (12 Monate), 80 Fr. (1 Monat). NZZ und NZZ am Sonntag gedruckt inkl. Digital

**NZZ für Studierende:** 5 Fr. (1 Monat)

**Alle Preise gültig ab 1. 3. 2018**

Die Abonnentenadressen werden, soweit erforderlich und nur zu diesem Zweck, an die mit der Zustellung betrauten Logistikunternehmen übermittelt.

Anzeigen: gemäss Preisliste vom 1. 1. 2018

### BEGLAUBTE AUFLAGE

Verbreitete Auflage: 111 023 Ex. (Wemf 2018)

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwendung der redaktionellen Texte (insbesondere deren Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung und Bearbeitung) bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Redaktion. Ferner ist diese berechtigt, veröffentlichte Beiträge in eigenen gedruckten und elektronischen Produkten zu verwenden oder eine Nutzung Dritten zu gestatten. Für jegliche Verwendung von Inseraten ist die Zustimmung der Geschäftsleitung einzuholen.  
© Neue Zürcher Zeitung AG  
Kartengrundlage: © OpenStreetMap contributors

## Neue Zürcher Zeitung

UND  
SCHWEIZERISCHES HANDELSBLATT  
Gegründet 1780  
Der Zürcher Zeitung 240. Jahrgang

### REDAKTION

**Chefredaktor:** Eric Gujer (eg.)

**Stellvertreter:** Colette Gradwohl (C. G.), Daniel Wechlin (daw.), Andreas Schürer (asu.)

**Tagesshäft:** Colette Gradwohl (C. G.), Christoph Fisch (cf.), Andreas Schürer (asu.), Daniel Wechlin (daw.), Jenni Thier (thj.), Benno Mattli (bem.)

**International:** Peter Rásonyi (pra.), Andreas Rüesch (A. R.), Andras Wysleng (awy.), Werner J. Marti (wjm.), Andreas Ernst (ahn.), Beat Bumbacher (bbu.), Patrick Zoll (paz.), Daniel Steinhorn (DSt.), Ivo Mijssen (mij.), Dominique Burckhardt (dbu.)

**Schweiz:** Michael Schoenenberger (msc.), Helmut Stalder (st), Christina Neuhaus (cn.), Claudia Baer (cb.), Jörg Krummenacher (kru.), Daniel Gerny (dgy.), Frank Sieber (sfr.), Erich Aschwanden (asa.), Marc Tribelhorn (tr.), Simon Hehli (hs.), Lucien Scherrer (lsc.)

**Bundeshaus:** Heidi Gmür (gmr.), Christof Forster (For.), Bundesgericht: Kathrin Alder (ald.)

**Wirtschaft/Börse:** Peter A. Fischer (pfr.), Werner Enz (enz.), Ermes Gallarotti (gi.), René Höltschi (Ht.), Sergio Aiolfi (ai.), Thomas

Fuster (ff.), Christin Severin (sev.), Nicole Rützi Rucchi (nrü.), Andrea Martel Fus (am.), Gerald Hosp (gho.), Giorgio V. Müller (gvm.), Michael Ferber (feb.), Hansueli Schöchli (hus.), Thomas Schürpf (tsf.), Zoé Inés Baches Kunz (Z. B.), Natalie Gratwohl (ng.), Werner Grundlöhner (gru.), Daniel Imwinkelried (imr.), Christof Leisinger (cri.), Anne-Barbara Luft (abl.), Michael Schäfer (msf.), Dieter Bachmann (dba.), Jörg Müller (jmu.), Dominik Feldges (df.)

**Feuilleton:** René Scheu (rs.), Angela Schader (sa.), Rainer Stadler (ras.), Claudia Schwartz (ces.), Thomas Ribi (ribi.), Ueli Bernays (ubs.), Roman Bucheli (rbu.), Susanne Ostwald (owd.), Philipp Meier (phi.), Claudia Mäder (mdr.), Christian Wildthagen (wdh.)

**Zürich:** Irène Troxler (tox.), Alois Feusi (fs.), Dorothee Vogelli (vo.), Urs Bühler (urs.), Stefan Hotz (sho.), Adé Kälin (ak.), Katja Baigiger (ba.), Fabian Baumgartner (fb.), Jan Hudoc (jhu.), Florian Schoop (sfc.), André Müller (amü.), Daniel Fritzsche (dff.)

**Sport:** Einar Wagner (wag.), Flurin Clalino (cl.), Andreas Kopp (ako.), Benjamin Steffen (bsn.), Daniel Germann (gen.), Peter B. Birrer (bri.), Philipp Bärtsch (pb.), Samuel Bürgener (sbr.), Claudia Rey (cr.), Nicolo Berger (nbr.)

**Meinung & Debatte:** Martin Sonti (se.), Andreas Breitenstein (A. B.), Elena Panagiotidis (ela.)

**Wissenschaft:** Christian Speicher (Spe.), Alan Niederer (ni.), Stefan Betschon (S. B.), Stephanie Kusma (ks.), Lena Stallmach (sl.), Helga Rietz (rtz.)

**Wochenende/Gesellschaft:** Colette Gradwohl (C. G.), Susanna Müller (sm.), Herbert Schmidt (hbt.), Birgit Schmid (bgs.), Matthias Sander (msa.)

Bildredaktion und Gestaltung: Christian Güntlisberger (cgu.)

**Reporter:** Marcel Gyr (-yrc.), Anja Jardine (jar.), Martin Beglinger (beg.)

**Nachrichten:** Tobias Ochsenbein (toc.), Manuela Nyffenegger (nyf.), Katrin Schregengraber (ks.), Raffaella Angstmann (ran.), Michael Schilliger (msl.), Kathrin Klette (kkl.)

**Produktionsredaktion:** Christoph Fisch (cf.), Caspar Hesse (cah.), Manuela Kestler (mak.), Lucie Paška (pa.), Roland Tellenbach (rol.), Stefan Reis Schweizer (srs.), Robin Schwarzbach (R. Sc.)

**Webproduktion:** Michèle Schell (mi.), Roman Sigrist (rsi.), Susanna Rusterholz (rs.), Reto Gratwohl (grg.)

**Visuals:** David Bauer (dav.), Beni Buess (bue.), Christian Kleebl (cke.), Anja Lemcke (lea.), Balz Rittmeyer (brt.), Joana Kelen (jok.)

### KORRESPONDENTEN

**Paris:** Nina Belz (nbe.), **London:** Markus M. Haefliger (mhf.), Benjamin Friebe (bet.), **Berlin:** Christoph Eisenring (cai.), Marc Felix Serrao (thx.), Benedict Neff (ben.), Jonas Herrmann (jsh.), Hansjörg Müller (hmd).

**Frankfurt:** Michael Rasch (ra.), **München:** Sapphira Lehrtz (slz.), **Rom:** Andreas Spalinger (sp.), **Wien:** Meret Baumann (bam.), Matthias Benz (mbz.), **Stockholm:** Rudolf Herrmann (ruh).

**Brüssel:** Niklaus Nuspliger (nn), Christoph G. Schmutz (sco.), **Moskau:** Markus Ackeret (mac.), Christian Steiner (cts.), **Dakar:** David Signer (dai.), **Lissabon:** Thomas Fischer (ter.), **Istanbul:** Volker Pabst (pab.), Inga Rogg (iro.), **Beirut:** Christian Weisflog (ws.), **Jerusalem:** Ulrich Schmid (U. Sd.), **Mumbai:** Marco Kaufmann Bossart (kam.), **Sydney:** Esther Blank (esb.), **Singapur:** Manfred Rist (rl.), **Peking:** Matthias Müller (mue.), **Tokio:** Patrick Welter (pwe.), **Washington:** Peter Winkler (win.), Beat Ammann (B. A.), Martin Lanz (mla.), **New York:** Christiane Hanna Henkel (C. H.), **San Francisco:** Maria-Astrid Langner (ma.), **Vancouver:** Karl R. Feiler (fdr.), **Rio de Janeiro:** Nicole Antiker (am), **Salvador da Bahia:** Alexander Busch (bu.), **San José de Costa Rica:** Peter Gaupp (pgp.)